

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER **FOURIER**

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

34. Delegiertenversammlung vom 7./8. Juni 1952 in Wil (SG)

Die Durchführung der diesjährigen Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes wurde der Sektion Ostschweiz übertragen. Der Sektionsvorstand hat beschlossen, die Delegierten-Versammlung in Wil durchzuführen und hat die dortige Ortsgruppe mit der Organisation betraut.

Wil, die alte Äbtistadt, als Hüter der Eingangspforte ins schöne Toggenburg, freut sich, die Fouriere aus allen Gegenden unseres Landes begrüßen zu können. Wir hoffen, dass zahlreiche Kameraden aus allen Sektionen der Ostschweiz einen Besuch abstatten.

Einzelheiten über das Programm und die Kosten der Teilnehmerkarten werden in der nächsten Nummer des „Fourier“ bekanntgegeben.

Das Organisationskomitee.

Vorschussmandate und Postcheckbordereaux der Armee

von Oberstlt. R. Baumann, Bern

Über die von Einheiten (Stäben) im Jahre 1951 bei Banken und Poststellen eingelösten Vorschussmandate, sowie über die eingereichten Postcheckbordereaux zeigt die nachstehende Statistik die Bewegungen nach Quartalen zusammengezogen; die kursiv gedruckten Zahlen sind Vergleichszahlen des Jahres 1950. Daraus ist ersichtlich, dass der Rhythmus der Einreichung von Vorschussmandaten und Postcheckbordereaux ungefähr demjenigen des Jahres 1950 gleichkommt, weil sich die Truppenaufgebote mehr oder weniger im Rahmen des vorangegangenen Jahres bewegten. So trafen auch im zweiten Jahre seit der Einrichtung der Vorschussmandate und Postcheckbordereaux diese beim Eidg. Kassen- und Rechnungswesen hauptsächlich im Frühling/Spätherbst ein, d.h. in arbeitsmässig eher ruhigen Monaten, während gerade in der mit Abschlussarbeiten stark belasteten Zeitperiode Dezember-Februar nur wenige Vorschussmandate eingelöst und Postcheckbordereaux eingereicht wurden, weil zu dieser Zeit nur vereinzelt Truppenverbände Dienst leisteten.

Vorschussmandate wurden 4888 eingelöst im Gesamtbetrage von 30,6 Millionen Franken gegenüber 4980 Vorschussmandaten von 32,5 Millionen Franken im Vorjahre. Das bedeutet einen Rückgang des Bargeldverkehrs und eine Steigerung des Postcheck- und Giroverkehrs der Truppen. So wurden denn auch